FRAKTION VOR ORTKOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | SEPTEMBER 2018

ÖFFENTLICHE FRAKTIONSSITZUNG

Erzieher*innen wünschen sich mehr Wertschätzung

Das Land Berlin hat ein umfangreiches Programm gegen den Mangel an Kitaplätzen und Fachkräften auf den Weg gebracht. Die Erzieher*innen sehen das Problem vor allem in der zu geringen Wertschätzung ihres Berufes.

In Berlin gibt es 260.000 Kinder im Kitaalter. 21.600 leben in Lichtenberg und 45 davon gehen in die AWO-Kita "Grashüpfer" in Karlshorst. Dort diskutierten unter der Moderation von Kevin Hönicke, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion Lichtenberg, Sigrid Klebba, Staatssekretärin für Jugend und Familie und Micaela Daschek, stv. Geschäftsführerin der AWO Südost, mit den Gästen über die Kitasituation in Lichtenberg und Berlin.

"Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zwischen Qualitätssteigerung und Personalmangel", beschreibt Sigrid Klebba die Situation in ihrem Eröffnungsstatement. Um beiden Punkten gerecht zu werden, nutzt der Senat die aktuellen Haushaltsüberschüsse u.a. für Investition in die Infrastruktur und öffnet den Erzieher*innenberuf für Quereinsteiger*innen. Dadurch können mehr Kitas gebaut werden und für die Betreuung der Kinder steht mehr Personal zur Verfügung. Das ist auch dringend notwendig, denn Eltern haben einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz. Außerdem wurde die Ausbildung



Sigrid Klebba, SPD, stellt die Pläne des Senats vor.

EULUS: KEVINI EINENKI

kostenfrei gemacht, die Kostenübernahme vom Land steigt bis 2021 von 93 auf 95 Prozent und in Lichtenberg wird bei nahezu jedem

Bauprojekt, der Bau einer Kita oder einer Schule mitgeplant.

Erzieher*innen brennen für ihren Beruf, doch irgendwann brennen sie auch aus

Auch für die Erzieher*innen unter den Gästen sind in diesem Maßnahmenpaket positive her*innen ein.

Sabrina Slotta sich für die V her*innen ein.

für sie wird das eigentliche Problem nicht angegangen. Die Kitas in Berlin verlieren ihre Erzieher*innen an Brandenburg, an die Schulen oder auch an die Eigenbetriebe, da überall dort mehr Gehalt gezahlt wird. Genau das sorgt bei Sabrina

> Slotta, Kitaleitung der Kita "Grashüpfer", für die größte Frustration. Dass Fachkräfte nicht aus inhaltlichen Gründen verliert, bspw. weil man mit dem Konzept der Kita nicht übereinstimmt, sondern aus Geldgründen. reicht das Geld nicht, um sorglos die

weitere Zukunft planen zu können. Doch genau das muss möglich sein, betonen auch weitere Gäste im Publikum

Über den Abend wird deutlich: Die Wertschätzung für den Erzieher*innenberuf ist zu gering. Es ist nicht nur die unterschiedliche Bezahlung im Kitabereich selbst, sondern auch im Vergleich zu Grundschullehrer*innen oder anderen pädagogischen Berufen an Schulen. Es wird oftmals noch immer nicht erkannt, welche Bedeutung die Erziehung in einer Kita hat. Die Schuleingangsuntersuchungen zeigen immer wieder, dass Kinder in der Schule besser zurechtkommen, wenn sie vorher in einer Kita waren.

Das Thema "Kita" muss weiter öffentlich diskutiert werden

Der Verlauf der Diskussion zeigt sehr gut das anfangs beschriebene Spannungsverhältnis und die Schwierigkeiten, alle Seiten voranzubringen, ohne dabei Bereiche zu vernachlässigen. Einig ist man sich geworden, dass es vorangeht, aber die Geschwindigkeit lässt noch zu wünschen übrig. Frau Klebba und Herr Hönicke betonen, dass sie die Herzensangelegenheit der Erzieher*innen, mehr Wertschätzung zu erhalten, in die weitere politische Arbeit einfließen lassen und die SPD-Fraktion Lichtenberg wird nicht locker lassen, das Thema Kita weiter zu bespielen und in der öffentlichen Diskussion zu halten.

Kevin Einenkel



den Gästen sind in Sabrina Slotta, Kitaleitung, setzt Für viele Erziediesem Maßnah- sich für die Wünsche der Erzie- her*innen reicht

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

Liebe Lichtenbergerinnen, liebe Lichtenberger,

die politische Sommerpause ist zu Ende und das Ringen um Lösungen und Ideen hat begonnen. Die SPD-Fraktion startet hierbei mit zwei Schwerpunkten.

Einerseits haben wir nach der Sommerpause eine bezirkliche Kitaoffensive gestartet. Als SPD-Fraktion möchten wir die bezirklichen Möglichkeiten zur Verbesserung der Kitasituation stärken und ausbauen. Hierbei ist klar, dass wir eine bessere Bezahlung von Erzieherinnen und Erziehern brauchen und mehr ausbilden müssen. Aber wir sollten auch genau prüfen, in welchen Bereichen der Bezirk sich verbessern muss und welche Möglichkeiten es gibt, um Fachpersonal zu gewinnen und zu halten. Hierzu haben wir im August Vorschläge formuliert.

Zweitens hat sich die SPD Ho-

henschönhausen genauer angeschaut und die zukünftige Entwicklung thematisiert. Ganz nach dem Motto "Hohenschönhausen braucht mehr: Mehr Aufmerksamkeit! Mehr Wertschätzung! Vor allem aber mehr Ressourcen und konkretes Handeln im Großen wie im Kleinen!". Hierzu wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Hohenschönhausen diskutieren.

Wennauch Ihnen was
am Herzen
liegt, so
zögern Sie
bitte nicht,



uns anzusprechen. Denn von Ihren Erzählungen kreieren wir unser Handeln.

Ihr Kevin Hönicke

WOHNUNGSLOSENTREFF WEITLINGSTRASSE

Hilfe für Menschen in Not

Der TagesTreff in der Weitlingstraße bietet Wohnungslosen und Bedürftigen u.a. Mittag- und Abendessen, eine Kleiderkammer und eine medizinische Versorgung. Doch bei letzterem kann es bald eine Lücke geben: Der TagesTreff sucht dringend eine neue Zahnärztin oder einen neuen Zahnarzt.

Schätzungen zufolge leben zwischen 4.000 und 10.000 Obdachlose in Berlin. Im TagesTreff gehen täglich 80 Besucher*innen ein und aus. Für Frau Richter, Leiterin des TagesTreffs für Wohnungslose und Bedürftige, ist es besonders schlimm, dass sich darunter immer mehr Familien befinden. Hinzukommt die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt. Die Arbeit der Mitarbeiter*innen der Einrichtung ist daher umso wichtiger.

Dringend gesucht: eine neue Zahnärztin oder ein neuer Zahnarzt

Das ärztliche Angebot spielt dabei eine besondere Rolle, weil es das in dieser Form nur an wenigen weite-



Frau Richter und Frau Turek stellen die zahnärztliche Praxis vor. FOTO: EINENKEL

ren Standorten gibt. Obdachlose haben hier die Möglichkeit, eine allgemeinärztliche als auch eine zahnärztliche Versorgung ohne Termin zu erhalten. Die Zahnarztpraxis ist voll ausgestattet und die direkte Nähe zum Bahnhof Lichtenberg schafft eine hervorragende Erreichbarkeit.

Das Tolle an der Einrichtung ist das Essensangebot, denn hier bekommen die Menschen eine warme Mahlzeit und können sich untereinander und mit den Mitarbeiter*innen austauschen. Erfahren sie in den Gesprächen von Sorgen oder Problemen, können sie ihnen direkt im Gebäude weiterhelfen, zum Beispiel bei der Sozialberatung. Die Betroffenen finden hier eine kurze Erholung von dem Leben auf der Straße.

Mit der Finanzierung sieht es ganz gut aus, aber sie sind dennoch auf Spenden angewiesen, beispielsweise für die Kleiderkammer. Gerne würden sie ihr Angebot auch noch weiter ausbauen. Ein*e Friseur*in wird sich zum Beispiel gewünscht oder eine kostenlose Toilette im öffentlichen Straßenland. Doch zunächst ist am wichtigsten, das zahnärztliche Angebot aufrecht zu erhalten. **K.E.**

UNSERE INITIATIVEN IN DER BVV

Kitas im Fokus

Die Sommerferien sind vorbei und wir haben mit neuen Initiativen zur Bezirksverordnetenversammlung am 30. August wieder "Fahrt aufgenommen."

So wird das Bezirksamt ersucht, ein Ansiedlungs- und Personalgewinnungskonzept für Erzieherinnen und Erzieher im Kitabereich zu erarbeiten. Damit wollen wir erreichen, dass die Fachkräftequote für Erzieherinnen und Erzieher erhöht wird und mehr Kitaplätze angeboten werden können.

In einem weiteren Antrag fordern wir, dass die im Kitaeigenbetrieb "Kindergärten NordOst" noch immer sachgrundlos befristete Stellen abgeschafft werden. Im dritten Antrag fordern wir das Bezirksamt (BA) auf, mit einer Machbarkeitsstudie faktenbasiert zu prüfen, welche Möglichkeiten für eine zukünftige Bebauung des Grundstücks Wartenberger Stra-

ße/Prerower Platz möglich sind. In einem vierten Antrag ersuchen wir gemeinsam mit der Linkspartei das Bezirksamt, schnellstmöglich Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Schulessensversorgung an der Richard-Wagner-Schule zu ergreifen.

Kleine Anfragen stellen wir zu folgenden Themen: Angemeldete Ferienwohnungen in Lichtenberg, Zentrale Warteliste für Kitaplätze, Qualitäts- und Bildungssicherung an Kitas, Kitaplätze in Verantwortung des Eigenbetriebes und Grillen im Park am Fennpfuhl. **P.M.**

GESAGT, GETAN

Mit großer Mehrheit hat die Bezirksverordnetenversammlung 30.08.2018 unseren Antrag "App zur Sporthallenauslastung einrichten" angenommen. In diesem Prüfauftrag geht es darum, eine App zur Auslastung der bezirklichen Sporthallen einzurichten und öffentlich zugänglich zu machen. Die App oder mobiltaugliche Webseite soll auf allen gängigen Betriebssystemen nutzbar sein und regelmäßig aktualisiert werden. In einer Vorlage zur Kenntnisnahme zu unserer Drucksache "Warnsignale am Regionalbahnhof Hohenschönhausen" teilt das Bezirksamt mit, dass die Deutsche Bahn diesbezüglich am 12. Februar angeschrieben wurde. Eine Antwort ist bis heute ausgeblieben. Keine Mehrheit fand indes unser Antrag "Warteliste für dringende Kitaplätze bekannt machen". Ein Großteil der Ausschussmitalieder sah leider keine Notwendigkeit darin, Unterstützungsmaßnahmen, die das Jugendamt jungen Eltern bei der Suche nach einem Kitaplatz anbietet, stärker bekannt zu machen. Bisher erfahren hiervon nur Eltern, die sich gezielt erkundigen. Eine breite Information hierüber gibt es bisher nicht. Auch ein Änderungsantrag fand keine Mehrheit. P.M.

Wechsel in der Fraktion

Kerstin Schiwalsky hat mit sofortiger Wirkung ihr Mandat als Bezirksverordnete zurückgegeben. Nachrücker ist Peter Müller, der Geschäftsführer der Fraktion. Er ist 68 Jahre alt, Journalist und war bereits in den vergangenen zwei Wahlperioden Bezirksverordneter.



Runder Geburtstag

Anlässlich seines 80. Geburtstages lud Manfred Becker am 18. August Weggefährt*innen in die Kiezspinne ein. Der Jubilar ließ es sich nicht nehmen, jeden Gast vorzustellen. FOTO: KATHRIN SÖHNEL

SPRECHZEITEN IM SEPTEMBER:

Mitglieder unserer Fraktion treffen Sie...

... am Donnerstag, 13. September: Blashka Brechel, 16-18 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

... am Freitag, 14. September: Kevin Hönicke, 15.30-17 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin. ... am Mittwoch, 19. September: Fritz Wolff, 17.30-19 Uhr, Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Eber-

mann-Straße 26, 13053 Berlin. ... am Mittwoch, 26. September: Sandy Kliemann, 17-19 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

... am Mittwoch, 26. September: Dr. Anja Ingenbleek 17-18 Uhr, iKARUS Stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin.





WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt?
Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin

Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de